April 2022

Waldtagebuch

Waldkindergarten Buntspechte Schöckingen e.V.

Liebes Tagebuch!

Diesen Monat hat uns der Frühling so richtig abgeholt, denn es wurde immer wärmer und die Pflanzen wurden richtig schön grün.
Mit ihren knalligen grünen Farben und den dazu passenden bunten Blüten haben uns die Büsche, Bäume und Kräuter im April immer wieder begeistert.

Auch die Insekten und anderen kleinen Krabbeltiere konnten wir immer öfter beobachten, denn jetzt sind auch endlich die größeren Vertreter unter ihnen unterwegs und können von uns entdeckt werden.

Doch nicht nur bei den Tieren und Pflanzen hatten wir diesen Monat wirklich volles Programm:
Es standen Feste wie Ostern oder der Tag des Baumes an und wir konnten viele Besucher bei uns empfangen.
So waren Frau Hermann von der Bücherei zum Tag des Baumes, Martin als ehemaliger und erfahrener Buntspecht und David als Fotograf bei uns zu Gast.

Doch jetzt Eins nach dem Anderen...

Gefeierter Geburtstag

Karl

Sonstige Besucher

Fotograf David

Martin am Boysday

Frau Hermann von der Bücherei

Unsere Hits des Monats

-Hoppel Hoppel Stummelschwanz-

-Klein´ Häschen wollt spazieren gehn-

-Stups der kleine Osterhase-

Wir und die Pflanzen...

Passend zu unserem Monatsthema war die **Knoblauchsrauke** ein ständiger Begleiter im April. Mit ihren weißen Blüten und dem kräftigen Geschmack wurde sie bald von vielen Buntspechten erkannt und, nachdem die Erzieher gefragt wurden, auch oft genascht.
Ihre Blüten eignen sich dank ihrem namensgebenden Geschmack super in Salaten – oder eben zum pur probieren!

Monatsthema: Knoblauchsrauke

Doch nicht nur die **Knoblauchsrauke** stand bei den Buntspechten hoch im Kurs. Auch viele andere Wildpflanzen konnten wir im April entdecken und teilweise probieren. Zwar sind sie mit ihrem kräftigen und manchmal bitteren Geschmack nicht immer von Anfang an lecker, aber dafür oft sehr gesund.
Ein Beispiel dafür ist der bekannte **Löwenzahn**. Seine Knospen, Blüten und sogar Blätter kann man roh essen, allerdings sind sie allesamt ziemlich herb im Geschmack, was den ein oder anderen vielleicht abschreckt. Um sich daran zu gewöhnen, kannst du gemeinsam mit deinen Eltern vielleicht ein paar gelbe Blüten sammeln und nur die gelben Blütenblätter abzupfen und probieren, denn die sind ein bisschen süßer!

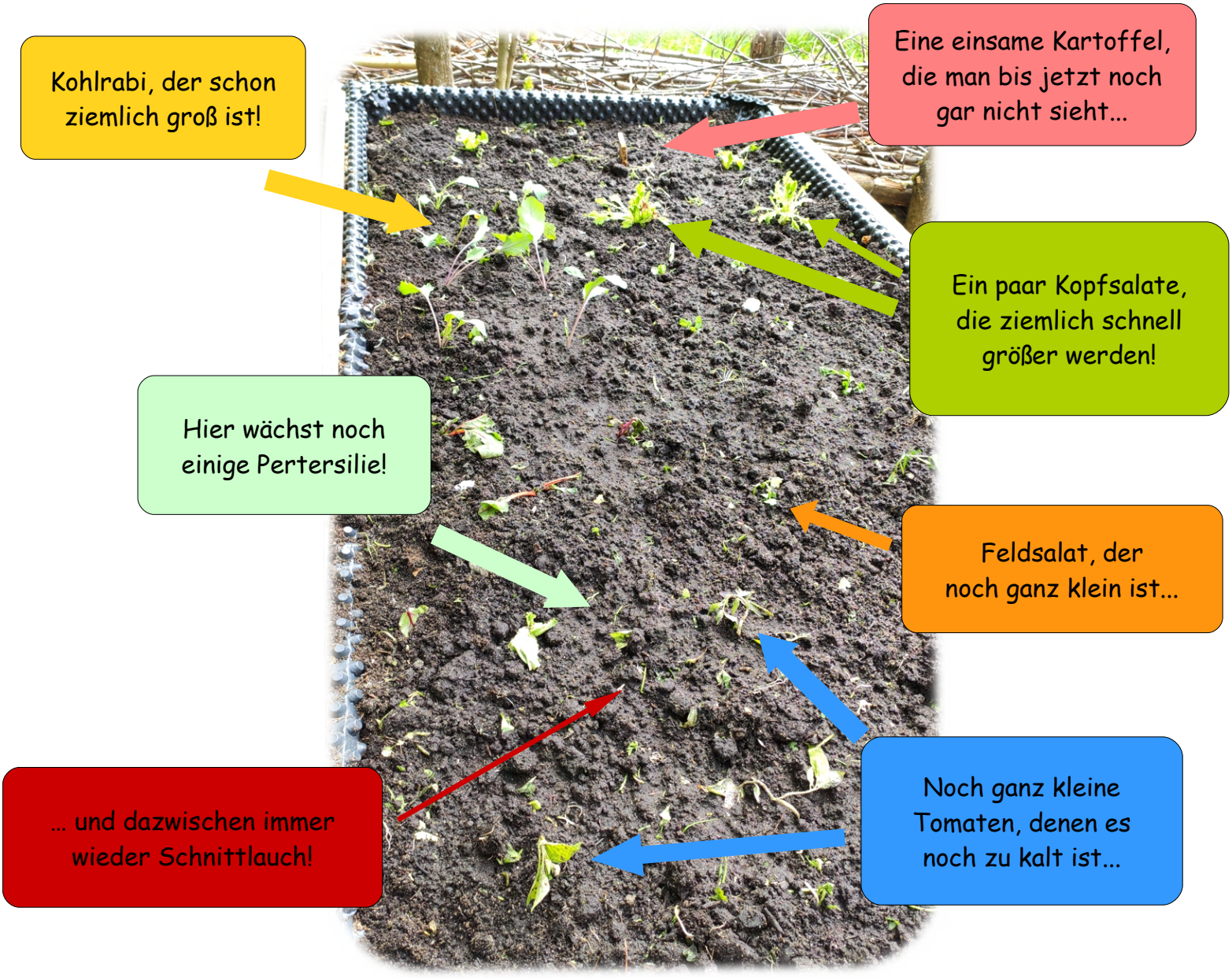
Wichtig ist dabei natürlich immer:
Am Besten werden die Pflanzen nur da gepflückt, wo möglichst keine Hunde entlang laufen. Natürlich solltet ihr auch keine verschmutzten Pflanzen pflücken. Zur Sicherheit sollten dann alle gesammelten Pflanzenteile trotzdem gründlich abgewaschen werden.
Und ganz wichtig: Nie etwas abreißen, dass man nicht verwenden möchte oder kann!

Ein Vertreter der Wiesenblumen, die noch etwas bitterer ist als andere, ist der **kriechende Günsel**. Seinen Namen hat er von seiner Wuchsform: Er kriecht auf dem Boden entlang wie eine Blindschleiche und richtet nur den Teil auf, der eine Blüte trägt.
Diese Wildpflanze wird seltener einfach gegessen, sondern kann viel mehr als Medizin wirken.
Vielleicht ist der **kriechende Günsel** ja deshalb so bitter...

Nicht ganz so gewöhnungsbedürftig ist der **Gundermann**.
Sein Geschmack erinnert an ein kräftiges Gewürz und kann so auch in Salat, Kräutersalz oder Tee verwendet werden. Trotzdem hilft er bei verschiedenen Verletzungen, und das, obwohl er nicht bitter ist. Medizin muss wohl doch nicht schlecht schmecken!

Doch es gibt auch Pflanzen, die wir überall sehen und entdecken können, die für uns Menschen giftig sind. Auch wenn die Bienen und andere Tiere sie lieben, können diese Blumen bei uns Durchfall oder Bauchweh erzeugen.
Ähnlich wie das **Buschwindröschen** im letzten Monat hat uns der **Hahnenfuß** in diesem Monat immer wieder mit seinen tollen gelben Blüten begeistert. Viele von euch kennen den **Hahnenfuß** bestimmt auch unter dem Namen **Butterblume**.
Er sticht oft aus den anderen Pflanzen auf Wiesen heraus, denn er wird etwas größer als die meisten anderen und hat eine knallige Farbe.

Doch nicht nur die Wildpflanzen und Kräuter auf den Wiesen haben in diesem Monat zu wachsen begonnen, auch die Pflanzen in unserem Hochbeet haben einen grandiosen Start hingelegt. Mal sehen, was man noch alles erkennen kann...



Wir und die Tiere...

Kleine Tiere auf dem Boden waren im April wohl unsere häufigsten Begleiter, denn für sie ist es wichtig, die warme Jahreszeit auszunutzen, um Futter zu finden und sich fortzupflanzen.
Dieser männliche **Mistkäfer** stellt sich gerne tot, wenn wir ihn finden, da er uns für Fressfeinde hält – er wird dann ganz bewegungslos und macht seine Beine steif. So denken andere Tiere, dass er keine gute Mahlzeit mehr ist!

Im Gegensatz dazu ist dieser weibliche Krabbler von uns ziemlich unbeeindruckt. Fast ohne uns zu beachten krabbelt die Insekten-Dame immer weiter, auf der Suche nach etwas zu Essen.
Die Farbe ihres Körpers gibt dieser Insekten-Art ihren Namen: **Schwarzblauer Ölkäfer**.
Man erkennt am dicken Po, dass es sich um einen weiblichen Käfer handelt, denn die männlichen Tiere sind ein wenig kleiner.

Das nächste Tier kennst du bestimmt, auch wenn wir es nur ziemlich selten auf unseren Wegen und Wiesen zu Gesicht bekommen. Es geht hier um die **Blindschleiche**, die aussieht wie eine kleine Schlange und sich auch so elegant fortbewegt. Aber wusstest du, dass sie in Wirklichkeit eine **Eidechse** ist? Denn wie die Eidechsen kann auch die **Blindschleiche** ihren Schwanz zur Verteidigung abwerfen!

Und natürlich durften auch unsere kleinen Schnecken nicht fehlen, die uns fast das ganze Jahr über immer wieder begeistern.
Die **Weinbergschnecke** lässt sich von uns beobachten, anfassen und manchmal sogar herumtragen, ohne allzu lange in ihrem Häuschen versteckt zu bleiben.
Das sorgt dann natürlich dafür, dass wir sie ganz aus der Nähe betrachten können oder sogar einen eigenen Garten für sie bauen!

Noch dazu ist es wirklich schön zu sehen, wie wir Buntspechte mittlerweile auf jedes noch so kleines Tier Acht geben. Sobald wir etwas auf dem Weg oder im Wald entdecken, wird das Gebiet von den Entdeckern abgesperrt und das Tier zuerst aufmerksam beobachtet und dann in Sicherheit gebracht.

Und auch im Kindergarten gibt es Etwas zu bestaunen.
Unser mittlerweile fast volles Insekten-Hotel bekommt einige interessierte Blicke ab.
Was es da wohl zu sehen gab?

Unsere **Mauerbienen** natürlich!
Sie sind fleißig und verbauen die mit Löcher, in denen später eine Larve schlüpfen wird.
Die kleinen Insekten sind mit ganz weichem Fell bewachsen und sind mit ihren neugierigen Art zu tollen Besuchern geworden, die wir gern beobachten!

Was sonst noch so geschah...

Eine tolle Gelegenheit, die wir Buntspechte im April endlich wieder hatten, war das **Pony-Reiten mit Silvia Schmidt**.
Wir durften sie auf ihrem Hof besuchen, im Strohlager frühstücken und dann auf den Ponies zurück zum Kindergarten reiten.

Doch das war noch nicht alles, denn wir sogar im Hühnerstall konnten wir uns umsehen und Eier auf die Hand nehmen, die gerade erst gelegt worden waren.

Das war wirklich ein großartiger Tag, und wir freuen uns schon darauf, wenn wir Silvia mal wieder besuchen können!

Ein weiteres Ereignis, dass im April so wie jedes Jahr stattfand, war unser **Osterfest**.
Die selbst gebastelten Nester aus Gips hatte man uns gemopst und im Wald versteckt, wo wir sie ziemlich lange suchen mussten und schließlich alle wieder fanden.
Gefüllt waren sie mit bunten Eiern und kleinen Holzkreiseln, die alle unterschiedliche Farben hatten, das kann also nur der Osterhase gewesen sein!

Doch das war nicht die einzige Überraschung, die uns gemacht wurde...

...denn am Wiesenplatz wartete schon die nächste Bescherung auf uns:
Unsere Rucksäcke waren allesamt auf dem Baum gelandet!
Wir waren alle zusammen im Wald unterwegs gewesen, und keiner hatte etwas gesehen. Es konnte also nur **Gimli, unser Waldwichtel**, dahinter stecken.
Und wie wir ihn kennen hat er uns natürlich auch nicht lange warten lassen und einen Brief geschrieben, in dem er zugab, unsere Rucksäcke auf den Baum gebracht zu haben.
Dieser Scherzkeks konnte es einfach nicht lassen, uns an Ostern einen Streich zu spielen!

Nach dieser ganzen Aufregung wartete dann zum Glück ein tolles Buffet auf uns, dass uns von den Eltern gebracht wurde.
Das hatten wir wirklich alle dringend nötig...

Ein Besucher im April war **Martin, ein ehemaliger Buntspecht**, der uns aus der Schule besuchen kam und eine tolle Idee mitbrachte:
Er wollte gemeinsam mit den Buntspechten einen kleinen Unterschlupf bauen, unter dem man vor der warmen Sonne geschützt war.

Alle halfen kräftig mit und am Ende des Tages hatten wir eine wirklich großes Dach gebaut, das wir noch mit dünnen Rindenfasern festknoteten.
So kann das Dach in Zukunft vielleicht sogar eine Liege werden, wenn wir sie noch weiter befestigen und stabilisieren!